

Informationen zur Sitzung des Stadtrates

am Donnerstag, 27. Oktober 2022, um 18:00 Uhr, im Sitzungssaal des Interimsrathauses

I. Öffentliche Sitzung

1. Machbarkeitsstudie zur Reaktivierung der „Aurachtaltrasse„ als SPNV-Verkehr; Vorstellung des Schlussberichts und Zustimmung

Beschlussvorschlag:

Die Ergebnisse des Schlussberichtes der Machbarkeitsstudie zur Prüfung zur Reaktivierung der Aurachtaltrasse von Herzogenaurach bis zu einem Anschluss an das S-Bahn-Netz Erlangen – Nürnberg als Schienenpersonennahverkehr (SPNV) werden zur Kenntnis genommen. Insbesondere die abschließende Bewertung der Gutachter, eine Reaktivierung zurzeit nicht befürworten zu können, wird zur Kenntnis genommen.

Die Stadt Herzogenaurach wird die Reaktivierung der Aurachtalbahn entsprechend der gutachterlichen Bewertung zurzeit nicht weiter verfolgen. Die Trasse der ehemaligen Aurachtalbahn wird entsprechend der gutachterlichen Empfehlung weiterhin gesichert.

Der Stadtratsbeschluss vom 25. Juni 2020, mit dem die Verwaltung mit der Prüfung der Aurachtaltrasse beauftragt wurde, wurde mit der Fertigstellung der vorliegenden Machbarkeitsstudie vollständig umgesetzt. Eine Untersuchung der Aurachtaltrasse mittels Standardisierter Bewertung (in o.g. Beschluss als 2. Phase/2. Stufe bezeichnet) ist aufgrund des vorliegenden (negativen) Prüfergebnisses zur generellen Machbarkeit nicht angezeigt.

Der Schlussbericht der Machbarkeitsstudie wird an die sachlich und räumlich zuständigen Aufgabenträger des ÖPNV, namentlich den Landkreis Erlangen-Höchstadt und die Stadt Erlangen, mit der Bitte um Kenntnisnahme weitergeleitet.

Abstimmungsergebnis:

Erläuterungen:

Im Juni 2020 hat der Stadtrat der Stadt Herzogenaurach einstimmig die Erstellung einer Machbarkeitsstudie zur Prüfung zur Reaktivierung der Aurachtaltrasse bis zu einem Anschluss an das S-Bahn-Netz Erlangen-Nürnberg als Schienenpersonennahverkehr beschlossen. Dem Beschluss vorausgegangen waren ein entsprechender Antrag der Parteien SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und DIE PARTEI sowie ein Ergänzungsantrag der Stadtratsfraktionen CSU und JU. Die nunmehr abgeschlossene Studie wurde angestoßen, um Aussagen über die grundsätzliche, realistische Machbarkeit der Reaktivierung der Aurachtalbahn in Ergänzung zur Stadt-Umland-Bahn treffen zu können.

Die Leistungsbeschreibung für die Studie wurde im Herbst 2020 mit Beteiligung des Stadtrates vom Büro BPV Consult aus Koblenz erarbeitet, welches auch das daran anschließende Verfahren zur Vergabe des Auftrags an ein leistungsfähiges Planungsbüro durchführte. Mit der Erstellung der Studie wurde im April 2021 das Büro ederlog aus Erndtebrück beauftragt, welches die geforderten Leistungen gemeinsam mit dem Partnerbüro Infra-Consult aus Mengerskirchen erbrachte.

Bei der Erarbeitung der Machbarkeitsstudie wurden als Schwerpunkte die Untersuchung möglicher Betriebskonzepte, die Bewertung bestehender und Darstellung herzustellender Infrastruktur sowie eine abschätzende Potentialermittlung und Verkehrsprognose festgelegt. Daneben waren auch eine Grundlagenanalyse sowie die Darstellung rechtlicher und umweltrelevanter Rahmenbedingungen einer möglichen Reaktivierung Teil der Studie. Zudem wurde eine Betriebsprogrammstudie zur Überprüfung von vorgeschlagenen Betriebsszenarien bei der DB Netz beauftragt, deren Ergebnisse ebenfalls in die Studie eingeflossen sind. Bei allen Arbeitspaketen wurden Wechselwirkungen zwischen einer möglicherweise reaktivierten Aurachtalbahn und der derzeit in Planung befindlichen Stadt-Umland-Bahn Nürnberg-Erlangen-Herzogenaurach (StUB) sowie den regional relevanten Busverkehren berücksichtigt.

In den Sitzungen des Planungs- und Umweltausschusses der Stadt Herzogenaurach am 21. September 2021, 19. Oktober 2021 und 16. November 2021 wurden Zwischenergebnisse zu den Arbeitspaketen Infrastruktur, Betriebskonzepte und Potentialanalyse vorgestellt. Die Vorstellung der Potentialanalyse erfolgte durch Vertreter des Verkehrsverbunds Großraum Nürnberg (VGN), der auch die Berechnung der Fahrgastpotentiale durchgeführt hat.

Ab Anfang November 2021 wurde die Stadt Erlangen entsprechend eingebunden. Da zu diesem Zeitpunkt absehbar war, dass es durch die Lösungsvariante mit einem „5. Gleis“ zu erheblichen Eingriffen auf dem Gemeindegebiet der Stadt Erlangen kommen würde, wurde dieser infrastrukturelle Aspekt hervorgehoben.

Von der Stadt Erlangen wurde die Prüfung der Reaktivierung in den Sitzungen des Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschusses am 7. Dezember 2021 und am 26. Juli 2022 behandelt. Im Februar 2022 wurde die DB Netz zur Überprüfung von Fahrplanentwürfen und Betriebsszenarien sowie der Tragfähigkeit der Lösungsvariante „5. Gleis“ mit einer Betriebsprogrammstudie beauftragt. Der Ergebnisbericht wurde der Stadt Herzogenaurach am 10. Juni 2022 übermittelt und im Planungsausschuss am 21. Juni 2022 durch das Büro ederlog vorgestellt.

Auf Grundlage der vorgenannten Arbeitsschritte und unter Berücksichtigung der parallel erfolgten Beteiligung verschiedener Fachbehörden und weiterer relevanter Stellen (z.B. Bayerische Eisenbahngesellschaft, Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr) sowie der Hinweise durch die Bevölkerung wurde der Schlussbericht Anfang Oktober 2022 fertiggestellt.

Die wesentlichen Ergebnisse des Schlussberichts werden in der Sitzung durch das Büro ederlog vorgestellt.

2. Tiefbaumaßnahme Burgstaller Weg (BA I); Vergabe von Kanal- und Straßenbauarbeiten

Beschlussvorschlag:

Die Firma Raab, Frankenstraße 7, 96250 Ebensfeld, wird aufgrund des Angebotes vom 29. September 2022 mit den Kanal- und Straßenbauarbeiten „Burgstaller Weg“ (BA I) in Höhe von 3.026.744,02 EUR inkl. MwSt. beauftragt.

Abstimmungsergebnis:

Erläuterungen:

Die geplante Umsetzung der Baumaßnahme im Burgstaller Weg wurde im Planungsausschuss am 20. September 2022 vorgestellt.

Die Maßnahme wurde durch das Ingenieurbüro GBi geplant und öffentlich ausgeschrieben.

Das geprüfte Submissionsergebnis vom 30. September 2022 (ohne Anteil der Herzo Werke) stellt sich wie folgt dar:

Nr.	Firma	Angebotssumme (geprüft)
1.	Raab, Ebensfeld	3.026.744,02 EUR
2.	---	3.190.398,42 EUR
3.	---	3.624.758,70 EUR

Die vorliegenden Angebote sind vollständig und wertbar. Es wird empfohlen, die Leistung zu einem Gesamtbruttopreis in Höhe von 3.026.744,02 EUR an die Fa. Raab, Ebensfeld, zu vergeben. Das Angebot liegt ca. 15 % unter der vorliegenden Kostenberechnung. Entsprechende Mittel sind im Haushalt berücksichtigt.

Vor Beginn der Maßnahme wird eine Bürgerinformationsveranstaltung angesetzt werden. Die Bauarbeiten werden Anfang 2023 beginnen.

3. Empfehlungsbeschluss für die Gesellschafterversammlung der Herzo Breitband-Infrastruktur Beteiligungs GmbH; Bestellung des Abschlussprüfers für das Kalenderjahr 2022

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat weist den Ersten Bürgermeister an, bei der nächsten Gesellschafterversammlung der Herzo Breitband-Infrastruktur Beteiligungs GmbH die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PKF Fasselt Partnerschaft mbH, Marienbergstr. 92, 90411 Nürnberg, mit der Abschlussprüfung für das Jahr 2022 zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:

4. Bericht der Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach; Jahresabschlüsse 2021
--

Erläuterungen:

Der Vorsitzende des Vorstandes der Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach, Herr Johannes von Hebel, wird in der Sitzung anwesend sein und zu oben genanntem Thema das Gremium informieren.

5. Anträge der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 1. Oktober 2022; "Bericht über die Betreuungssituation nach den Sommerferien der Herzogenauracher Kinder; Information zum Antrag vom 18. März 2022"

Erläuterungen:

Die Anträge sind als Anlage beigefügt.

6. Anfragen/Anträge der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 17. Oktober 2022; "Jetzt mit einer Verkehrsberuhigung der Niederndorfer Hauptstraße beginnen"
--

Erläuterungen:

Die Anfragen/die Anträge sind als Anlage beigefügt.

Herzogenaurach, 20. Oktober 2022

Dr. German Hacker
Erster Bürgermeister